

Herrn  
Vorsitzenden des Ausschusses  
für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit  
Josef Lütkecosmann



**Kreisverband Coesfeld**  
**Fraktion im Rat der**  
**Gemeinde Nottuln**  
21.01.08

**Antrag der CDU-Fraktion zur Fahrtkostenübernahme für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II des Gymnasiums Nottuln**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der Ausschuss möge auf Antrag der CDU beschließen:

Die Gemeinde Nottuln übernimmt als Schulträger die Schülerfahrtkosten der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II des Gymnasiums Nottuln bei einer einfachen Entfernung des Schulweges von mehr als 3,5 km. Die dadurch entstehenden Mehrkosten werden wie folgt erwirtschaftet:

Die Reinigung der Fenster des Gymnasiums wird von drei auf zwei Reinigungen pro Jahr und die Reinigung der Unterrichtsräume der Sekundarstufe II wird auf zwei Reinigungen pro Woche reduziert. Die Schülerinnen und Schüler sorgen an den anderen Tagen für besenreines Verlassen der Unterrichtsräume.

Das Gymnasium kann jedoch eigene Alternativvorschläge zur Kostenreduzierung erarbeiten.

Begründung:

1. Im Sinne der auch im Schulworkshop geforderten Attraktivitätssteigerung unserer Schulen ist die Schlechterstellung weniger Schüler, die im Entfernungsbereich zwischen 3,5 und 5 km wohnen, beim Übergang von der Sekundarstufe I (Gymnasium, Realschule, Hauptschule) in die Sekundarstufe II unseres Gymnasiums eine negative Rahmenbedingung, die für einige Familien auch eine besondere wirtschaftliche Härte bedeuten kann. Eine Entscheidung gegen den Besuch der Oberstufe unseres Gymnasiums kann die Folge sein. Auf der anderen Seite werben wir in den Nachbarorten für unsere Oberstufe und übernehmen bei diesen Schülern die Schülerfahrtkosten, sofern es sich bei unserem Nottulner Gymnasium um das nächstgelegene handelt.
2. Die Verkürzung der Sekundarstufe I des Gymnasiums auf fünf Jahre führt künftig dazu, dass bei Beibehaltung der bisherigen Regelung 15-jährige Schüler des Gymnasiums die Sekundarstufe II besuchen, während 16- bis 18-jährige Schüler noch die Klasse 10 der Haupt- bzw. Realschule besuchen und in den Genuss der besseren Fahrtkostenregelung für die Sekundarstufe I kommen. Diese personenbezogene Ungleichbehandlung würde durch den Beschluss aufgehoben.
3. Das Gymnasium macht in seinem Antrag deutlich, wie wichtig die Entscheidung für das Image der Schule ist. Wegen der angespannten Haushaltslage ist eine Finanzierung dieser freiwilligen Leistung durch die Gemeinde nur durch Kostenreduzierung in anderen Bereichen möglich.

Mit freundlichen Grüßen  
Hartmut Rulle  
(Vorsitzender)